

Lampertheimer Zeitung vom 08.11.2003

Ein Baum soll den Neuschlossern Hoffnung geben Minister Dietzel beendet Pilotsanierung des Kindergartengrundstücks mit Pflanzaktion

Neuschloß Vor einem knappen halben Jahr war er zum Spatenstich gekommen, gestern pflanzte Staatsminister Wilhelm Dietzel auf dem von Altlasten befreiten Grundstück des Neuschlosser Kinderkartens symbolisch den ersten Baum – eine Schwarzerle, Baum des Jahres 2003. IM Rahmen einer Feierstunde zur offiziellen Beendigung der so genannten Pilotsanierung (Kindergarten und Kirchengelände) waren neben dem Minister auch einige Neuschlosser, der Lampertheimer Bürgermeister Erich Maier, der Leiter der mit der Sanierung beauftragten Firma HIM-ASG, Dr. Volker Böhmer, der Leiter der Umwelta Abteilung des Regierungspräsidiums Darmstadt, Walther Holtschmidt, und jede Menge lokale Politprominenz zum- ob der vielen Bauzäune- nicht ganz leicht zu findenden Kindergarten kommen. Dessen Sanierung hatte sich verzögert. Kinderlachen soll hier spätestens im nächsten Sommer wieder erklingen, sagte Bürgermeister Maier. Bis dahin gibt es jede Menge zu tun, obwohl die Sanierung bereits seit Ende September offiziell als abgeschlossen gilt. Unter anderem 55 Tonnen Blei und 30 Tonnen Arsen haben die Arbeiter in den vergangenen Monaten aus dem Erdreich zu Tage gefördert und zur Entsorgung abtransportiert. Anstelle des verseuchten Bodens wurde frische Erde rund um den Kindergarten aufgefüllt. Jetzt gilt es, das Gelände für die kleinsten Neuschlosser

wieder spiel- und tobetauglich zu gestalten. Carola Biehal vom Projektbeirat Altlasten Neuschloß (PAN) sagte, dass nach Abschluss der Arbeiten rund um das Kindergarten- und Kirchengrundstück die eigentliche Pilotsanierung erst noch bevorstehe- nämlich die der bewohnten Grundstücke. Es seien bereits viele Tränen geflossen und jede Menge Emotionen frei gesetzt worden, und die Sanierung werde die Menschen noch lange beschäftigen, prophezeite Biehal. "Die Unsicherheit wird erst weichen, wenn das letzte Grundstück saniert wird." Minister Dietzel betonte, wie wichtig es sei, Geld für Sanierung bereit zu stellen, damit nicht nur in Neuschloß , sondern in ganz Hessen die Altlasten beseitigt werden können. Die Schwarzerle, die er gemeinsam mit Bürgermeister Maier pflanzte, solle ein Zeichen der Hoffnung sein, insbesondere für die Anwohner rund um den Kindergarten, bei denen die Sanierung entweder schon angelaufen ist oder noch bevorsteht. "Im Gegenzug für die Zusicherung der Finanzierung sagen wir die Einhaltung des Zeitplans bis 2010 zu", sagte Dr. Volker Böhmer von der HIM ASG. Böhmer räumte ein, dass gerade zu Beginn der Sanierung technische Fehler unterlaufen seien. Das Anbohren der Wasser und der Gasleitung sei eine "ernste Situation" gewesen, der sich die HIM bewusst sei, so Böhmer. HIM-Projektleiter Ulrich Urban erklärte, dass es unter anderem wegen der Anbohrung der Leitungen zu zeitlichen Verzögerungen gekommen sei. Damit sich die Sanierung der weiteren Abschnitte nicht ebenfalls nach hinten verschiebe, würden die Sanierungsabschnitte 2 und 3 zusammengelegt. Die Sanierung der ersten Privathäuser soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein, so Urban. Der Projektleiter ging auf das Problem der Staubemission ein. Es gebe permanente Messungen, die selbst bei "extremer Witterung" im Sommer Außerhalb des Schwarzbereichs- also außerhalb der Bauzäune-"normale Werte" angezeigt hätten. Bürgermeister Maier bat alle von der Sanierung betroffenen um Verständnis und versprach: "Wir werden sie nicht alleine lassen."